

Nachlässe und Einzelbestände / A-E / Abegg, Wilhelm

---

**Identifikation**

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <i>Bestandssignatur</i>    | NL Wilhelm Abegg                                  |
| <i>Kurztitel</i>           | Abegg, Wilhelm                                    |
| <i>AfZ Online Archives</i> | <u>Abegg, Wilhelm</u>                             |
| <i>Bestandsname</i>        | Nachlass<br>Dr. iur. Wilhelm Abegg<br>(1876-1951) |
| <i>Entstehungszeit</i>     | ca. 1876 - 2004                                   |
| <i>Umfang</i>              | 0.50 Laufmeter                                    |

---

**Kontext**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <i>Provenienz</i>             | Abegg, Wilhelm  |
| <i>Geschichte / Biografie</i> | Abegg, Wilhelm<br>29.8.1876-18.10.1951<br>Dr. iur., preussischer Staatssekretär, Rechtsanwalt |

Geb. in Berlin; Studium der Rechte in Berlin und Göttingen, 1903 Promotion; kaufmännische Ausbildung. 1907 Eintritt in den preussischen Staatsdienst, 1910 Regierungsrat. 1914 Kriegsdienst, Major der Reserve. 1917 Abkommandierung zur Reorganisation der preussischen Polizei; ab 1920 Ministerialrat im Preussischen Innenministerium; 1923 Ministerialdirektor, Leiter der Polizeiabteilung; 1926 Staatssekretär und ständiger Vertreter des preussischen Innenministers. Engagierter Kampf gegen den Nationalsozialismus; 1932 Amtsenthebung durch den Staatsstreich Franz von Papens. Febr./März 1933 Emigration nach Zürich (die Wiedererlangung des Schweizer Bürgerrechts hatte er schon seit 1930 von Berlin aus betrieben); 1933-1949 Anwalt für internationales Recht in Zürich. Diverse antifaschistische Aktivitäten; 1935 Mitarbeit bei den Vorbereitungen zur Schaffung der "Deutschen Volksfront"; 1944 Vorsitzender der "Gesellschaft für abendländische Kulturpolitik"; 1944/45 Mitglied der "Gesellschaft der Freunde freier deutscher Kultur"; Mitglied des "Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller" (SDS). Im Zweiten Weltkrieg Hilfsaktionen für Flüchtlinge; 1944 Gründungsmitglied der "Bewegung Freies Deutschland" (BFD) und 1945 deren Landes-Präsident; 1944/45 Redaktionsmitglied des Publikationsorgans "Freies Deutschland". Enttäuscht, am Wiederaufbau Deutschlands nicht mitwirken zu können, starb er in Baden-Baden.

*Übernahmen des Bestands* 1979, 1980, 1989, 1993, 2004, 2011

*Bestandsgeschichte*

Der fragmentarische Nachlass umfasst, abgesehen von einem noch kleineren Bestand im Bundesarchiv Koblenz sowie dem Familienarchiv im Germanischen Museum in Nürnberg, die aus dem Besitz der Nachkommen von Wilhelm Abegg übergebenen Unterlagen. Die von Alhard Gelpke im In- und Ausland deponierten Materialien aus dem angeblichen "Abegg-Archiv" sind weitgehend Fälschungen und werden unzutreffend als Nachlass W. Abegg bezeichnet (vgl. hierzu auch den Nachlass Alhard Gelpke). - Im Zentrum des Bestands im AfZ stehen Korrespondenzen, die sich meist retrospektiv auf die Zeit Abeggs im preussischen Innenministerium und den Untergang der Weimarer Republik beziehen.

*Literatur*

Bergmann, Karl Hans: Die Bewegung "Freies Deutschland" in der Schweiz 1943-1945, München 1974.  
Graf, Christoph: Politische Polizei zwischen Demokratie und Diktatur. Die Entwicklung der preussischen Politischen Polizei vom Staatsschutzorgan der Weimarer Republik zum Geheimen Staatspolizeiamt des Dritten Reiches, Berlin 1983 (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, 36).  
Urner, Klaus: Der Schweizer Hitler-Attentäter. Drei Studien zum Widerstand und seinen Grenzbereichen, Frauenfeld 1980, S. 131-143 (Kapitel: Zehn preussische Polizeioffiziere und das "Abegg-Archiv").

---

**Inhalt und innere Ordnung**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <i>Bestandsinhalt</i> |   |
| <i>Biografie</i>      | Familiengeschichte, Fotos, Nachrufe und Würdigungen             |
| <i>Tätigkeit</i>      | Aufbau und Leitung der preussischen Polizei, Entlassung Abeggs, |

---

---

|                      |  |
|----------------------|--|
| <i>Publikationen</i> | Pensionsanspruch und Wiedergutmachung in Deutschland<br>"Die Verjährung der Einreden nach römischem, gemeinem und<br>bürgerlichem Recht", Dissertation Universität Göttingen, 1903; "Aufbau der<br>Innenpolitik seit 1918 in Preussen" |
| <i>Manuskripte</i>   | Vortrags-TS, 1931; juristische und politische Schriften u. a.  |
| <i>Korrespondenz</i> | Alhard Gelpke, Albert Grzesinski, Walter von Molo, Carl Severing, Siegfried<br>H. Steinberg u. a. Sachdossiers Zeitungsausschnitte zum Fall Amlinger und<br>zu Carl Severing   |

---

**Zugang**

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <i>Sprache(n)</i>        |                        |
| <i>Benutzbarkeit</i>     | Frei                   |
| <i>Findmittel</i>        | 1993, 2004, 2005, 2011 |
| <i>Findmittel online</i> | Ja                     |